



afg

info

Anne-Frank-Gymnasium Aachen
Ausgabe 1 - 07/2014





Inhalt

- 2 Der neue Schulleiter stellt sich vor
- 4 Großes Programm zum 85. Geburtstag der Anne Frank
- 6 Die Neuen
- 7 Klimamacher International 2014
- 8 Die Welle – Diktaturkritisches Theater am Anne-Frank-Gymnasium

Der neue Schulleiter stellt sich vor

Liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer,

als neuer Schulleiter möchte ich mich Ihnen / euch mit diesem neuen Informationsmedium vorstellen. [AFG-info](#) soll eine Ergänzung zu unserer lebendigen Homepage sein und ein Relaunch des bisherigen Anne-Frank-Briefs im frischem Gewand darstellen. Zur bisherigen Redaktion, die aus dem Schulleiter und Frau Starke-Kessels bestand, sind Herr Kraft und Herr Stüve als Homepage-Macher dazugekommen. Mit vierteljährlichem Erscheinen wollen wir über besondere Entwicklungen und herausragende Ereignisse am AFG berichten. Mit meiner neuen Funktion ist mir eine spannende Aufgabe übertragen, bei der ich auf die Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern und Schülern setze, damit wir gemeinsam das AFG als unser Gymnasium in Laurensberg zu einer lebendigen Stadtteilschule weiterentwickeln und die an uns herangetragenen Aufgaben optimal bewältigen können.

Bei dieser Gelegenheit sage ich auch Dank für die freundliche und anspornende Aufnahme durch alle am AFG Beteiligten.

Ein ereignisreiches Schuljahr geht zu Ende

Obwohl ich erst in den Osterferien meine Arbeit am AFG aufgenommen habe, kann ich schon von zahlreichen Ereignissen und spannenden Entwicklungen berichten. Hier seien nur die Wichtigsten genannt, die in unserem Schulleben deutliche Akzente gesetzt haben:

- Ende Mai waren 16 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 des AFG zu Besuch bei unserer Partnerschule in Nottingham.
- Im Rahmen eines internationalen Austauschprogramms arbeiteten eine Woche lang chinesische Schülerinnen und Schüler mit Schülern des AFG zusammen zum Thema Mobilität und nachhaltige Entwicklung.

- Mit einer großen Luftballonaktion und anderen Veranstaltungen haben wir am 12. Juni dem 85. Geburtstag von Anne Frank gedacht.
- Die Schülerinnen und Schüler, die nach den Sommerferien zu uns ans AFG kommen, haben den ersten Nachmittag in ihren Klassenräumen verbracht und so einen ersten Eindruck von ihrer neuen Umgebung bekommen.
- Am 28.06. werden im Rahmen der Abiturfeier unsere Abiturienten mit der allgemeinen Hochschulreife ins Leben schicken. Am Abend feiern sie mit ihren Eltern, Freunden und Lehrern erst in der Aula und anschließend in einer Disko ihren Abschluss unter dem Motto „ABICAMP. Ich bin ein Schüler. Holt Mich Hier Raus!“.

Insgesamt haben 63 Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr am Anne-Frank-Gymnasium das Abitur bestanden - ein überaus erfolgreicher Jahrgang, denn 13 von ihnen haben als Abschlussnote eine „1“ vor dem Komma stehen, einer gar die Traumnote 1,0. Insgesamt liegt der Notendurchschnitt (ohne die Ergebnisse der Abweichprüfungen) bei guten 2,4.

Alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte des Anne-Frank-Gymnasiums gratulieren und wünschen den Abiturientinnen und Abiturienten alles Gute auf dem weiteren Lebensweg!

Auch bei den zentralen Prüfungen in der Einführungsphase (EF) haben unsere Schülerinnen und



Schüler diese Jahr wieder überdurchschnittliche Ergebnisse erbracht - wir liegen in allen Kategorien über dem Landesschnitt, bei einigen sogar deutlich. Im Rahmen des Theater-Kurses der Jahrgangsstufe 9 haben Schüler unter Leitung von Frau Rebière das Theaterstück „Die Welle“ präsentiert, die Chöre und das Orchester unserer Schule haben am 17. Juni unter Leitung von Frau Latta zum Sommerkonzert eingeladen und das zahlreiche Publikum begeistert.

Die Vielzahl der Veranstaltungen zeigt deutlich, dass das AFG eine lebendige Schule mit interessierten Schülerinnen und Schülern und engagierten Lehrkräften ist.

Das nächste Schuljahr

Auch im kommenden Schuljahr haben wir uns einiges vorgenommen. Zu den neuen Aufgaben zählen nicht nur die *Inklusion* und die *Integration* von neuen Schülern, sondern auch die Qualitätsanalyse durch die Schulaufsicht, die nach den Herbstferien

erhoben wird.

Schon jetzt bereiten wir uns auf das Schulfest am AFG am 13. September 2014 vor und hoffen auf einen ereignisreichen Tag mit breiter Resonanz bei Eltern und Gästen.

Das AFG ist inzwischen in den Regionalverbund, des größten deutschen Rhetorikwettbewerbs *Jugend debattiert* aufgenommen worden. Damit können unsere Schülerinnen und Schüler zukünftig auch an diesem Wettbewerb teilnehmen.

Überall da, wo die Gelder, die wir von Stadt und Land bekommen, nicht ausreichen, wo besondere Lernmittel angeschafft, die Bibliothek ergänzt, Schüler finanziell unterstützt werden müssen, springt der Förderverein des AFG ein.

Wer die Bemühungen des Fördervereins unterstützen möchte, kann dies schon mit nur 20 Euro pro Jahr tun. Informationen dazu finden sich über einen link auf der Homepage des AFG.

Wolfgang Gurzan
Schulleiter

Großes Programm zum 85. Geburtstag von Anne Frank



Am 12. Juni 1929 wurde Anne Frank in Frankfurt am Main geboren. Im März 1945 starb sie mit 15 Jahren im Konzentrationslager Bergen-Belsen. Berühmtheit erlangte das Mädchen Anne besonders durch ihr Tagebuch, das in 70 Sprachen übersetzt wurde. Am 12. Juni 2014 wäre Anne Frank 85 Jahre alt geworden und auch das Anne-Frank-Gymnasium, dem das Gedenken an die Verfolgung im nationalsozialistischen Deutschland ein besonders wichtiges Anliegen ist, bot ein umfangreiches Programm,

das an das Mädchen Anne Frank und andere Opfer erinnert, aber auch die immerwährende Aktualität des Themas der „Verführung“ in den Blick nahm.

Die Lesung „Kinder wie Anne“ von Frau David-Ballero und Schülern aus der Jahrgangsstufe 9 basiert auf den Biographien des Aachener Gedenkbuchprojekts. In fiktiven Gesprächen, gelesen von Nico Stollenwerk,

Lena Schäfer, Marco Kämpgen und Sophie Cool, lernten die Schüler der Klassen 5-7 persönliche Geschichten Aachener Kinder jüdischen Glaubens aus der NS-Zeit kennen. Wo lebten sie, wie verlief ihr Leben, was haben sie in dieser Schreckenszeit gefühlt? Mit diesem Beitrag, der unterlegt war mit Bildern aus Aachen, wurde den jüdischen Kindern Aachens ein „Gesicht gegeben“. Im Anschluss an die Lesung, kam eine der Figuren, der 1931 geborene Aachener Zeitzeuge und Buchautor Helmut Clahsen,

persönlich zu Wort. Er war bereits einige Male am Anne-Frank-Gymnasium eingeladen. Zunächst las Clahsen einen Ausschnitt aus seinem Buch „Mama, was ist ein Judenbalg“ vor, es war die Deportation seiner Großmutter, die er als kleiner Junge miterleben musste. Danach stand er eine Stunde lang den neugierigen Fragen der Kinder zur Verfügung, die sichtlich beeindruckt waren von dem humorvollen Mann, der keineswegs den Bezug zur Jugend verloren hat.

Auch Anne-Frank lebte auf ihrer Flucht vor den Nationalsozialisten nach Amsterdam einige Monate in Aachen, bei ihrer Großmutter Rosa Holländer-Stern. Zum Gedenken an Anne Frank und andere jüdische Kinder nahmen alle Schüler der Schule in der Pause an der Aktion „wolkenlos“ des

Anne-Frank-Zentrums Berlin teil. Hierbei ließen sie 85 blaue Luftballons mit ihren Wünschen für eine gemeinsame Zukunft in den Himmel steigen. Die sehr vielfältigen und hoffnungsvollen Wünsche waren zuvor von den Schülern auf Kärtchen notiert worden.

Nur die Schüler der Qualifikationsphase waren an diesem Tag nicht in der Schule, denn sie fuhren zur NS-„Ordensburg“ Vogelsang. Auf dem landschaftlich wie architektonisch beeindruckenden Gelände, erfuhren sie etwas über die Grundzüge der Jugenderziehung im Nationalsozialismus. Die monumentale Landschaftsarchitektur vermittelt dem Einzelnen den Wunsch, Teil eines Ganzen zu sein. Ebenfalls konnten die Jugendlichen den durchgeplanten Alltag der auszubildenden »Junker«

nachvollziehen. Zwischen körperlicher Ertüchtigung und Weltanschauungsunterricht lies dieser kaum Platz für Individualität und kritisches Denken. Überall war den angehenden NS-Eliten das Bild des »deutschen Herrenmenschen« präsent, das letztlich mit dazu beigetragen hat, dass einige der dort ausgebildeten während des Krieges am Völkermord im Osten Europas beteiligt waren. Wie sehr das Thema der „Verführung“ uns auch heute noch betrifft, zeigte das Theaterstück „Die Welle“ des Theater-Kurses der Jahrgangsstufe 9 von Frau Rebière, über das wir in diesem Heft in einem gesonderten Artikel berichten. Insgesamt war der Tag ein großer Erfolg mit einem abwechslungsreichen Programm, das wir beibehalten aber auch weiterentwickeln wollen.

Johannes Kraft





Die Neuen

Zum neuen Schuljahr werden wir am AFG in der Jahrgangsstufe 5 drei neue Klassen einrichten. In den Klassen 5a und 5b werden nur Regelschülerinnen und -schüler sein, in der Klasse 5c werden neben den Regelschülern auch vier Förderschüler inklusiv unterrichtet. Alle Eltern der Kinder dieser Klasse haben diese Klasse freiwillig gewählt, weil sie **Inklusion** für eine selbstverständliche und für alle bereichernde Form des Unterrichts halten. Die Lehrkräfte, die dort unterrichten werden, haben sich bewusst für den Unterricht in der Inklusionsklasse entschieden und sehen darin ebenfalls eine Chance, Unterrichtsformen weiterzuentwickeln. Auch der neue Schulleiter wird dort unterrichten.

In dieser Inklusionsklasse werden wir alles daran setzen, alle Kinder individuell zu fördern - die Leistungsstarken genauso wie die Förderschulkin-

der - indem wir differenziertes Unterrichtsmaterial anbieten und besonders auf eigenständiges Arbeiten Wert legen. Wird es sehr zuversichtlich, dass dies gelingt, nicht zuletzt, weil eine Förderschullehrerin die ganze Klasse mit einer vollen Stelle begleiten und die Gymnasiallehrer mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung aus der Förderschule unterstützen wird. Um den unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden, wird dieser Klasse außerdem ein Doppelraum zur Verfügung gestellt, der eine flexible Gruppenbildung möglich macht. Um die Qualität des Unterrichts sicher zu stellen, werden wir den Unterricht regelmäßig evaluieren und parallele Klassenarbeiten in den drei Klassen schreiben.

Daneben richtet das AFG eine Internationale Förderklasse (IFK) ein, in die wir im laufenden Schuljahr bis zu 18 Schülerinnen und Schüler aufnehmen,

die nur wenig Deutschkenntnisse besitzen, in ihrem Herkunftsland aber bereits eine unserer Gymnasien vergleichbare Schule besucht haben. Diese Klasse wird altersgemischt sein. Auch hier werden wir zusätzlich einen neuen Lehrer bekommen, der die Zusatzqualifikation Deutsch als Fremdsprache hat und die Klasse hauptverantwortlich unterrichten wird. Neben dem verstärkten Deutschunterricht in der IFK werden die Kinder in einigen Fächern, die nicht so stark sprachlich orientiert sind, schon in die Stammklasse gehen, der sie zugeordnet sind, um sich dort möglichst schnell integrieren zu können. Sukzessive sollen diese Schüler dann in immer mehr Fächern ihrer Stammklasse unterrichtet werden. Bei diesem Projekt können wir uns an den Erfahrungen anderer Aachener Gymnasien orientieren, die diese Form des Unterrichts schon länger praktizieren.

Wolfgang Gurzan

„Klimamacher International 2014“ am Anne-Frank-Gymnasium

Mit ihrem diesjährigen Unterthema: Mobilität und Transport förderte die Mercator-Stiftung dieses internationale Austauschprogramm mit unserer Partnerschule in Shenzhen.

Von Frau David-Ballero seit 2007 geleitet und organisiert, hat der Austausch mit China nun schon viermal stattgefunden, in den letzten beiden Jahren mit der Experimental School in Shenzhen.

Für das diesjährige Mal war es Frau David-Ballero gelungen, den Austausch in ein gefördertes Programm der Mercator-Stiftung (zusammen mit dem AFS und dem Goethe-Institut Beijing) zu stellen, sodass sich die am Austausch beteiligten 23 deutschen und chinesischen Schülerinnen und Schüler



der 9. bzw. 10. Jahrgangstufen – begleitet von Frau Rebiere für die deutsche Seite und Frau Zheng für die chinesische - intensiv mit dem Thema Klimawandel auseinandersetzen konnten.

In der Zeit vom 21.4. bis 8.6. wurden Themen und Probleme alternativer Mobilitätskonzepte von Shenzhen und Aachen, hier besonders der Elektromobilität, erforscht und diskutiert. So besuchten die Schülerinnen und Schüler in Shenzhen die für die Herstellung von Elektroautos führende Firma BYD – in Aachen gelang es, sich beim RWTH-Forschungsprojekt „Streetscooter“ beispielhaft über ein außergewöhnliches Elektromobilitätsmodell zu informieren. Das Carsharing-Konzept von Cambio e.V. sowie die Ansätze für Elektromobilität der STAWAG ergänzten in Aachen den informativen Teil des Projektes.

Den Abschluss des Austausches bildete eine gemeinsame Präsentation der Ergebnisse der Zusam-

menarbeit der beiden Schulen zu diesem global und lokal äußerst wichtigen Umweltthema am Freitag, dem 6. Juni, in der Aula des AFG, bei dem die beiden Gruppen die Resultate ihrer zweiwöchigen Zusammenarbeit, aber auch ihre interkulturellen Erfahrungen im Rahmen der insgesamt vier Austauschwochen vorstellten, Erfahrungen, die sicherlich auf beiden Seiten in nachhaltiger Erinnerung sein werden und sicherlich das Bewusstsein für die Notwendigkeit umweltfreundlichen Handelns bei der Mobilitätsfrage bei den Beteiligten gefördert haben.

Eva David-Ballero, Johannes Kraft



Die Welle - Diktaturkritisches Theater am Anne-Frank-Gymnasium

Im Rahmen des Theater-Kurses der Jahrgangsstufe 9 von Frau Rebière präsentierte das Anne-Frank-Gymnasium zur Premiere am 13.06.2014 das Theaterstück „Die Welle“, eine selbstverfasste Theaterversion der gleichnamigen Novelle von Morton Rhue, gespielt von Schülern und Lehrern des AFG. Nachdem die Klasse des Geschichtslehrers Ben Ross aus Betroffenheit über die Vernichtungslager zur Hitlerzeit die Überzeugung äußerte, diese Ereignisse würden sich niemals wiederholen, da man ja schließlich aus der Geschichte lerne, entschloss sich der junge Lehrer Herr Ross zu einem Experiment in seinem Geschichtsunterricht. Zu Beginn des Experiments mussten sich die Schüler ausgehend von den Leitsätzen „Macht durch Disziplin, Gemeinschaft und Handeln“ auf Rituale wie Grußformeln, aufrechtes Sitzen, Aufstehen, schnörkellose Antworten einlassen.



Die Schüler fanden zunehmend Interesse daran, dass sie durch diszipliniertes Verhalten ihre Noten verbessern können und dass durch das Tragen uniformer Kleidung ein Gruppengefühl entstand. Der ewige Außenseiter Robert wurde seit seiner Mitgliedschaft in der Welle endlich von seinen Mitschülern akzeptiert und wurde sogar zum Leibwächter seines Geschichtslehrers. Im weiteren Verlauf des Experiments entstanden Zweifel und Widerstand, der aber von der Gruppe erstickt wurde. Stück für Stück geriet das Experiment dem Lehrer außer Kontrolle, bis hin zur Eskalation...

Am jährlichen Anne-Frank-Tag, der dieses Jahr mit dem 85. Geburtstag von Anne-Frank am 12. Juni 2014 zusammenfiel, wurde das Stück erstmals ausschnittweise den Schülern der Schule präsentiert. Der Zeitzeuge Herr Helmut Clahsen, der am Anne-Frank-Tag anwesend war, erzählte aus seinen eigenen Erfahrungen, wie die Nationalsozialisten die Jugend damals für sich gewannen und mahnte auch heute noch wachsam zu sein.

Ab dem 13. Juni folgten weitere Aufführungen des gesamten Stücks für eine breitere Öffentlichkeit, in der Aula des AFG sowie in der Klangbrücke.

Ruth Rebière, Johannes Kraft



Impressum

AFG-info ist eine Publikation des Anne-Frank-Gymnasiums, Hander Weg 89, in 52072 Aachen. V.i.S.d.P. Wolfgang Gurzan (Schulleiter)

Redaktion

Johannes Kraft, Ines Starke-Kessels

Gestaltung & Fotos

cozinworks - Agentur für Film & Design

Auflage: 1000 Stück

E-Mail: afg-info@afgmail.de

Anne-Frank-Gymnasium Aachen

Hander Weg 89

52072 Aachen

sekretariat@anne-frank-gymnasium.de

www.anne-frank-gymnasium.de

